

paar neueste schweizerische Melodien zu bereits eingesungenen deutschen Versionen derselben Texte bietet, muß man mit Bedauern feststellen, daß „Kumbaya“ lediglich auf dem Stand von 1970 ist, die wirklich jugendgemäßen Lieder der letzten fünf Kirchentage zum Beispiel also vermissen läßt.

Dennoch mag „Kumbaya“ seine Anhänger finden, bietet es doch bewährte neuere Lieder neben Standardliedern aus dem Gesangbuch und vielen Spirituals (bis zu „Ja, wenn die Heiligen einmarschieren“ — dem letzten verzweifelten Versuch, „O when the Saints“ einzudeutschen).

Gebete und „Worte zum Nachdenken“ vervollständigen das Liederbuch, zu dem auch ein Buch mit Begleitsätzen für Organisten erschienen ist.

Der Benutzer fängt den Gebrauch auf jeden Fall am besten mit dem „Kleinen ABC zum Umgang mit diesem Buch“ an, wo er etwa unter dem Stichwort „Jedermann“ nachlesen kann, daß eben auch die tüchtigste Kommission es nicht jedermann recht machen kann, auch wenn sie versucht, jedem etwas zu bieten.

Otmar Schulz